

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ oder ausfüllen.

Anlage 1 - Bestätigung über die Verwendung von Zuwendungen im Rahmen des Programms Flüchtlingswohnungen

☐ SOP

☐ SSP

☐ SDP

☐ Stadtbau Ost

1. Zuwendungsempfänger

Stadt/Gemeinde
Kundennummer
Straße, Hausnummer
Antragsnummer
PLZ Ort
Fördergebiet Städtebauförderung
Ansprechpartner
E-Mail
Telefon
Fax

2. Einzelmaßnahme/Objekt

Straße, Hausnummer
Anzahl Wohneinheiten im Objekt nach Sanierung
PLZ Ort
Wohnfläche im Objekt (in qm) nach Sanierung

3. Angaben zur Belegungsbindung nach der Sanierung

Anzahl Wohneinheiten im Objekt mit Belegungsrecht
Anzahl Wohneinheiten im Objekt ohne Belegungsrecht
Wohnfläche im Objekt mit Belegungsrecht (in qm)
Wohnfläche im Objekt ohne Belegungsrecht (in qm)
(Ersatz-) Wohnfläche in Ersatzobjekten (in qm)
Anzahl (Ersatz-) Wohneinheiten in Ersatzobjekten
Datum der letzten Bestätigung der Unterbringungsbehörde zum Objekt (TT.MM.JJJJ)

4. Sachbericht¹

¹ Sofern Platz nicht ausreicht, bitte separates Blatt beifügen.

5. Erklärungen des Zuwendungsempfängers

1. Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben

Der Zuwendungsempfänger versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit sowohl der vorstehenden als auch der in den Anlagen zum Verwendungsnachweis gemachten Angaben. Dem Zuwendungsempfänger ist bekannt, dass falsche Angaben den Widerruf der Zuwendung und die Rückerstattung bereits ausgezahlter Beträge nebst Verzinsung zur Folge haben können.

2. Ich bin/Wir sind verpflichtet, der SAB unverzüglich die Änderung oder den Wegfall aller für die Belassung der Zuwendung maßgeblichen Umstände anzuzeigen.

3. Ich/Wir versicher(n), dass

- in der Gemeinde die Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern und ausländischen Flüchtlingen vorgesehen ist,
- das Gebäude als Wohnraum für Asylbewerber und ausländische Flüchtlinge genutzt wird,
- die Sanierung und Modernisierung so erfolgt ist, dass der entstandene Wohnraum auch für leistungsberechtigte Bürgerinnen und Bürger nach dem Zweiten und Zwölften Sozialgesetzbuch geeignet ist und ein darüber hinausgehender Sanierungsaufwand unberücksichtigt geblieben ist,
- die zuständige Unterbringungsbehörde über die Baufertigstellung informiert wurde und die Bestätigung dieser vorliegt, dass der Wohnraum/ ein Teil des Wohnraumes nach der Sanierung als Wohnraum für ausländische Asylbewerber und Flüchtlinge genutzt wird,
- die Mietpreis- und Belegungsbindung im Sinne der RL Flüchtlingswohnungen eingehalten wird und auf Aufforderung ein entsprechender Nachweis vorgelegt wird,
- die Belegung der Wohnungen mit Belegungsbindung im Sanierungsobjekt bzw. einem Ersatzobjekt unter Beachtung der „Hinweise zum Begriff Wohnen in einem Wohngebäude im Sinne der Förderzielstellung der RL Flüchtlingswohnungen“ erfolgt.

☐ **im Falle der Bereitstellung von Ersatzwohnungen, diese in der Anzahl der Wohnungen und in der Höhe der Quadratmeter gleichwertig mit dem hier benannten Objekt sind und nicht in einem anderen nach der RL Flüchtlingswohnungen geförderten Objekt liegen.**

4. Subventionserhebliche Tatsachen

Der Zuwendung liegen Subventionen zu Grunde, auf welche der § 264 des Strafgesetzbuches (StGB) und gemäß § 1 des Subventionsgesetzes des Landes Sachsen vom 14. Januar 1997 i. V. m. §§ 2 bis 6 des Gesetzes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (SubvG) Anwendung finden.

Den Unterzeichnern ist bekannt, dass alle in diesem Formular in den Ziffern 2 - 3 getätigten Angaben sowie die Erklärungen unter Ziffern 5.1 bis 5.3 subventionserhebliche Tatsachen im Sinne von § 264 StGB sind und ein Subventionsbetrug strafbar ist. Den Unterzeichnern ist bekannt, dass ferner Handlungen bzw. Rechtsgeschäfte, die unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten vorgenommen werden, sowie Scheingeschäfte und Scheinhandlungen (§ 4 SubvG) subventionserhebliche Tatsachen sind.

Den Unterzeichnern sind weiterhin die nach § 3 SubvG bestehenden Mitteilungspflichten bekannt, wonach der Sächsischen Aufbaubank - Förderbank - unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen sind, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind.

4. Unterschriften

Zuwendungsempfänger

Ort

Datum (TT.MM.JJJJ)

Unterschrift | Stempel